

Frauenfußball-WM:

Ich gebe zu, bis 8 Wochen vor Beginn der Frauen-Fußball WM kannte ich lediglich Silvia Neid (die Trainerin, die kommt nämlich aus der Nähe von Siegen), sowie vom Hören-Sagen noch Turbine Potsdam und den 1. FFC Frankfurt, und das war's dann auch schon. Aber irgendwie hat es mich dann doch gereizt, wenn schon WM und Sommermärchen reloaded, dann sollte ich auch dabei gewesen sein, nicht zuletzt deshalb, weil ich 2006 keine Karten bekommen habe...

Also habe ich FIFA (Frauen-)Weltranglisten studiert (die Männerrangliste hat man ja im Kopf), mir die Gruppenzusammensetzungen angesehen und festgestellt, im Halbfinale in Frankfurt (dafür gab's noch Karten) sehe ich Deutschland gegen irgendwen und hab' 2 Karten bei der FIFA bestellt. Und wie es dann losging, mit der WM, ist sogar so etwas wie Vorfreude auf das Spiel aufgekommen, auch wenn der von mir sonst sehr geschätzte Achim Achilles Kommentar nicht der einzige war, der mich als den totalen outsider hingestellt hat <http://www.spiegel.de/sport/0,1518,769963,00.html>.

Das erste Spiel, welches ich gesehen habe, war dann allerdings erst am letzten Samstag mit Deutschland vs. Japan. Ab sofort leiste ich Abbitte bei Achim Achilles, er hat Recht. Ein ähnlich grottenschlechtes Fußballspiel gab's zuletzt Ende der 90er Jahre, als Erich Ribbeck und Uli Stielike kurzzeitig unsere Nationalelf vom eh schon sehr mäßigen Niveau des Berti Vogts ins Nirwana des Weltfußballs befördert haben. In 120 Minuten haben es unsere Mädels nicht ein einziges Mal geschafft, den Ball auch nur annähernd aufs Tor zu schießen, zwischenzeitlich habe ich vermutet, dass es beim Frauenfußball andere Regeln gibt und man die Eckfahnen treffen muss, um ein Tor zu erzielen. Kein Pass hat den eigenen Mann (Pardon, die eigene Frau) getroffen und Japan hat deswegen gewonnen, weil sie in 120 Minuten aus einer halben Chance ein Tor gemacht haben und wir aus keiner Chance eben auch kein Tor.

Noch schlimmer waren aber die Interviews nach dem Spiel. Jeder Trainer einer Männermannschaft wäre von den Journalisten auseinandergenommen worden, wenn seine Mannschaft solche technische Mängel offenbart hatte. Stattdessen gab's Bilder von weinenden Frauen (das hat zugegebenermaßen deutlich mehr angerührt als der weinende, übergewichtige Maradonna nach dem 0:4 seiner Mannschaft gegen uns 2010 in Südafrika), aber keinerlei Kritik an der Mannschaft für diese Blamage. Als Resultat bleibt: ich sehe am Mittwoch für 125,- pro Karte Schweden vs. Japan (wen interessiert das ???) und bleibe zukünftig ausschließlich Fan der Männernationalmannschaft.

Bevor meine Frauenbeauftragte jetzt ihren schon aufgesetzten Beschwerdebrief über mich abschickt. Im Gegensatz zum Fußball unterstütze ich auch weiterhin meine 4 Frauen im NC-Team. Da geben die Damen nämlich eine viel, viel bessere Figur ab (und das ist NICHT wörtlich gemeint, liebe Frauenbeauftragte): sie sind nämlich einfach gute Neurochirurginnen. Also: Frauen in der Neurochirurgie: sehr gern ! Frauenfußball: Wann geht nochmal die Bundesliga wieder los ?

PS. Als spin-off ist noch zu vermerken, seit wir 4 Frauen im Team haben, achten die Männer sogar etwas mehr auf ihr Äußeres. Sie wechseln nun ihre Kittel nicht erst dann, wenn diese selbständig in der Ecke stehen bleiben und man denkt, sie hätten auf ihrem rot- (Blut), braun- (Kaffee), grauen (Dreck) Arztmantel einen weißen Fleck (Originalfarbe)